



**Dr. Eva Sternfeld**

Podiumsdiskussion, 19. November 2010

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

**Ein Wirtschaftswunder gebaut auf Kohle –  
Herausforderungen für Chinas Energiesektor und den Klimaschutz**

Seit Beitritt zur Welthandelsorganisation 2001 verzeichnet China einen rasanten ökonomischen Aufschwung, der begleitet ist von einem historisch beispiellosen Anstieg des Verbrauchs an Primärenergie. Chinas Energieverbrauch ist in der vergangenen Dekade um mehr als 100 % angestiegen und im vergangenen Jahr löste das Land die USA als weltweit führender Energieverbraucher ab. Dabei partizipieren noch längst nicht alle Einwohner des bevölkerungsreichsten Landes der Welt an diesem Wirtschaftswunder. So besitzen in China von 1.000 Einwohnern nur etwa 30 ein eigenes Auto, in den USA sind es dagegen 700. Die Weltenergieorganisation (IEA) prognostiziert daher in ihrem im November 2010 vorgestellten Report „World Energy Outlook“, dass der chinesische Wirtschaftsboom weitergeht und erwartet bis Jahr 2035 einen Anstieg des Primärenergieverbrauchs um weitere 75 %.

Chinas Energiesektor ist geprägt von der Dominanz der Kohle. Fast 70 % der Primärenergie und 80 % der Elektrizität wird aus Kohle gewonnen. Der gigantische Bedarf an Kohle ist verbunden mit erheblichen negativen Auswirkungen auf die Umweltqualität, die Volksgesundheit und die Verkehrssituation des Landes. Zugleich ist China durch die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern in jüngster Zeit zum weltweit führenden Verursacher von CO<sub>2</sub>-Emissionen avanciert und damit in den Fokus der internationalen Klimaverhandlungen gerückt.

Die Gewährleistung der Energiesicherheit und zugleich die Suche nach Alternativen zur Kohle prägen die Energiestrategie der chinesischen Regierung. Die Verbesserung der Energieeffizienz, die im gerade verabschiedeten 12. Fünfjahresplan (2011-2015) nun auch in ihrer Bedeutung für die Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen interpretiert wird, sowie die Investition in „saubere Kohle-Technologien“ kommen dabei Schlüsselfunktionen zu. Zugleich setzt China auf die Entwicklung von erneuerbaren Energien und Kernkraft. Innerhalb von nur wenigen Jahren hat das Land in den Bereichen Wasser, Wind, Solar zu den führenden Nationen im Bereich erneuerbare Energien aufgeschlossen. Und das nicht nur was die installierten Kapazitäten sondern auch was das Niveau der technologischen Entwicklung betrifft. China ist eines der wenigen Länder der Welt, in dem noch ein nennenswerter Ausbau der Kernenergie stattfindet. Es wird erwartet, dass China um 2025 die führende Kernkraftnation der Welt sein wird. Trotz dieser erheblichen Investitionen liegt der Anteil der erneuerbaren und der Kernenergie am Gesamtenergiemix derzeit noch bei unter 10 %, mittelfristig wird ein Ausbau auf nicht mehr als 15 % erwartet.

So ergibt sich in der Gesamtschau ein durchaus zwiespältiges Bild. Zumindest mittelfristig wird Kohle den chinesischen Energiesektor dominieren. Der chinesische Energiehunger wird maßgeblich dafür verantwortlich sein, dass in den kommenden Dekaden weltweit der Bedarf an Energie und der Ausstoß an Treibhausgasen weiter ansteigen werden. Zugleich besitzt China die Motivation und das Potential zur Avantgarde bei der Entwicklung von alternativen Energieressourcen und neuen Technologien.